

Thema Kantonaler Kommandantenrapport zu Besuch bei der ZSO EMME am 17. März 2015Medienmitteilung ZSO EMME: zur freien Veröffentlichung

Die ZSO EMME als Gastgeberin des kantonalen Kommandantenrapports

Die Führungskräfte des Luzerner Zivilschutzes setzen auf einen nachhaltigen Informationsaustausch

Zwei Mal im Jahr treffen sich die Kommandanten der regionalen Zivilschutz-Organisationen zum Erfahrungs- und Informationsaustausch. Gastgeber beim Kommandanten-Rapport war dieses Jahr die ZSO EMME. Am Rapport vom 17. März in Weggis wurden unter anderem die Änderungen im Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz besprochen.

Starkes kantonales Netzwerk

Der Luzerner Zivilschutz ist in sechs Organisationen aufgegliedert. Die Organisationen ZSOpilatus, ZSO EMME, ZSO Region Sursee, ZSO Napf, ZSO Region Entlebuch und ZSO Wiggertal koordinieren insgesamt den Einsatz von mehr als 2'600 Zivilschützern. Ein guter und regelmässiger Informationsaustausch an den kantonalen Kommandanten-Rapporten sei deshalb enorm wichtig, erklärt der kantonale Ausbildungschef Walter Häller. „Ein einheitlicher Wissenstand und eine nachhaltige Netzwerkpflege über die Organisationsgrenzen hinaus ist notwendig, damit der Zivilschutz im Kanton Luzern seine Aufgaben weiterhin pflichtbewusst wahrnehmen kann.“

Veranschaulichung vor Ort: Gefahrenprävention in Weggis

Die kantonalen Kommandanten-Rapporte finden seit einigen Jahren in den einzelnen Regionen statt. Ereignisort war heute die Gemeinde Weggis, wo die ZSO EMME seit rund sechs Jahren mit den lokalen Behörden eng in den Bereichen Gefahrenprävention und Ereignisbewältigung zusammenarbeitet. So war die ZSO EMME unter anderem dafür zuständig, einzelne Häuser beim letzten Mauergang im Jahr 2012 im Gebiet Tannenbergr zu evakuieren. Zudem hat die ZSO EMME permanent 15 Leute auf Abruf, welche bei einem Ereignis die von der Feuerwehr installierte Umleitung übernehmen könnte. Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME hält fest: „Es ist wichtig, dass die Kommandanten der einzelnen Organisationen sehen, welche Arbeiten geleistet werden. Dies stärkt das gegenseitige Verständnis zwischen den Organisationen.“

Reibungslose Einführung des Bundesgesetzes beim Zivilschutz im Kanton Luzern

Seit dem 1. Februar 2015 ist das revidierte Bundesgesetz in Kraft. Zivilschutz-Einsätze, wie zum Beispiel an einem Schwingfest oder Einsätze zu Gunsten der Gemeinden, müssen nun ein Jahr im Voraus beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) beantragt werden. Die Kommandanten wurden mit den neuen Abläufen vertraut gemacht, so dass der Luzerner Zivilschutz auch in Zukunft sinnvolle Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft leisten und so nebst der ständigen Einsatzbereitschaft auch einen gesellschaftlichen Nutzen für die Luzerner Bevölkerung erbringen kann.

Text: Lukas Keusch, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen:

Maj Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, 076 330 47 81